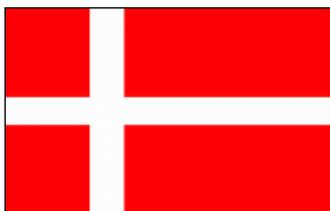




Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden

7. Euromeisterschaft



2011
in
Odense





Statistiker
 Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden

7th European Deaf Football Championship 2011

27th June to 9th July 2011 in Odense/DEN

 Thomas Hafner 16.06.1982 GSC Stuttgart	 Christian Bölker 21.08.1988 GTSV Essen														
 Fabian Trappe 13.05.1986 GTSV Essen	 Alexander Peters 27.05.1991 GTSV Essen	 Edris Saighani 17.08.1978 GTSV Essen	 Jens Bangert 30.06.1982 GSV Karlsruhe	 Boris Bovermann 08.08.1986 GTSV Essen	 Phillip Kieffer 18.10.1979 GSV Freiburg	 Benjamin Schweda 11.06.1988 GSV Darmstadt	 Daniel Jagla 13.07.1979 GSV Düsseldorf	 Stefan Markolf 03.01.1984 GSV Düsseldorf							
 Tobias Berg 21.08.1989 HSC Schleswig	 David Plank 14.07.1992 GSV Düsseldorf	 Benjamin Christ 04.07.1988 GTSV Essen	 Denis Jukovskiy 07.07.1976 GVIUS Ingolstadt	 Klaus Heckenberger 13.05.1982 GSV Augsburg	 Andreas Fischer 02.04.1982 GSV Düsseldorf	 Marc Christ 30.07.1985 GTSV Essen	 Sven Friedrich 13.03.1977 GTSV Essen	 Kevin Bayer 02.01.1994 GSV Karlsruhe							
 Peter Fiebiger Delegationsleitung	 Sabine Grajewski Sportdirektorin				 Werner v.d. Ruhren Bundestrainer	 Frank Zürn Bundestrainer	 Guido Zimmermann Mannschaftsbetreuer				 Susanne Malzkorn med. Betreuung				

7. Fußball Europameisterschaft der Gehörlosen 2011

sonderseite
Fußball

Bericht: Sabine Grajewski, Fotos: Peter Fiebiger, Werner v.d. Ruhren
28. Juni 2011

7. Fußball Europameisterschaft der Gehörlosen 2011

vom 27. Juni – 09. Juli 2011 in Odense/Dänemark

Auftakt in Odense

Die Eröffnungsfeier der 7. Fußball-Europameisterschaft der Gehörlosen stand ganz unter dem Motto der Märchen von Hans Christian Andersen. Der Erzähler war „höchstpersönlich“ gemeinsam mit seinen Märchenfiguren im Stadion seiner Heimatstadt Odense, um die Gäste zu begrüßen. Zahlreiche Zuschauer und 12 Teams verfolgten die Eröffnungsfeier nach dem Einmarsch der Nationen. Gastgeber Dänemark unterlag im anschließenden Eröffnungsspiel 0:3 gegen Belgien. Die Dänen zeigten sich unerwartet schwach und hatten dem Gegner, der seit der 35. Minute nur noch zu 10 auf dem Platz war, nichts entgegen zu setzen. Der Sieg geht verdient an Belgien.

Am Vormittag des Eröffnungstages fand im Rathaus der Stadt Odense noch ein Empfang für die Offiziellen der teilnehmenden Nationen statt. Vom DGS nahmen daran Vizepräsident Peter Fiebiger und Mannschaftsbetreuer Guido Zimmermann teil.



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden

Das deutsche Team steigt erst am Mittwoch ins Turnier ein und nutzt die Zeit zum Training und zur Spielbeobachtung eventueller Gegner. Das 1. Spiel der deutschen Mannschaft findet am Mittwoch, 29.06. um 16:00 Uhr gegen Großbritannien im Dalum Stadion statt.

Am heutigen Dienstag werden folgende Partien ausgetragen:

16:00 Uhr Irland vs Russland

16:00 Uhr Ukraine vs Frankreich

19:00 Uhr Italien vs Türkei

7. Fußball Europameisterschaft der Gehörlosen 2011

vom 27. Juni – 09. Juli 2011 in Odense/Dänemark

Deutschland verliert Auftaktspiel der EM gegen Großbritannien mit 0:1

Niemand kann sich an die letzte Auftaktniederlage einer deutschen Mannschaft in einem internationalen Turnier erinnern, doch heute war es soweit.



A. Fischer, K. Heckenberger, M. Christ, B. Christ, C. Bölker, D. Jagla
F. Trappe, D. Jukovskiy, S. Markolf, J. Bangert, E. Saighani

Die ersten 15 Minuten des Spiels sah es nach einer souveränen Leistung der Deutschen aus. Die Anweisungen von Trainer Frank Zürn wurden befolgt, schnelles Passspiel, keinen Zweikampf scheuen, das Spiel breit machen. Die erste Torchance bot sich bereits in der 5. Minute. In dieser Phase zeigte der Schiedsrichter in der 13. Min. Marc Christ zuerst die Gelbe Karte und kurz darauf piffte er Handspiel gegen M. Christ und Elfmeter für GBR, den die Briten problemlos verwandelten.

Danach agierte das deutsche Team sehr nervös, es kam zu einem vollkommen unnötigen Einbruch und die Briten kamen dadurch ins Spiel. Auf beiden Seiten kam es jedoch kaum zu Torchancen. Die Beste hatte Fabian Trappe in der 35. Minute, als er alleine, frei vor dem Torwart vorbei schoss.



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden

In der zweiten Hälfte waren die Deutschen die eindeutig bessere Mannschaft, in allen Belangen den Briten überlegen, aber das Tor wollte einfach nicht fallen. Bereits in der 48. Min. hätte Benjamin Christ den Ausgleich erzielen können, der Ball ging knapp über die Latte. Sekunden später war es wieder Trappe, doch der britische Torwart parierte. Stefan Markolf konnte nach einer Flanke von Trappe eine hundertprozentige Torchance nicht nutzen und köpfte den Ball in der 59. Min. übers Tor. Trainer Zürn reagierte und stellte auf dem Platz um. Heckenberger wechselte ins zentrale Mittelfeld und Bangert kam über Außen. Das Spiel wurde druckvoller.

Mit Benjamin Schweda und David Plank kamen in der 70. und 76. Min frische Kräfte, wobei Benjamin Schweda sofort gefährlich ins Spiel eingriff und in der 72. zum Torschuss kam, aber leider ohne Erfolg. Ab der 75. Min häuften sich die Torchancen für die Deutschen, denn die Briten wurden immer nervöser. Noch mal war es Schweda, der in der letzten Minute den Ausgleich verpasste. In der Nachspielzeit traf Plank nur den Pfosten und auch Fischers Schuss ging über das Tor. Der Ausgleich wollte einfach nicht fallen. Im nächsten Spiel gegen Polen muss nun der erste Sieg her.

Bei dieser EM wird nach jedem Spiel der „Player of the Match“ geehrt. Edris Saighani wurde diese Ehre heute zu teil.



Trotz Niederlage wurde Edris Saighani zum besten Spieler des Match gekürt.
Zur Belohnung darf er den Spielball behalten.

Startelf: Christian Bölker - GTSV Essen, Jens Bangert - GSV Karlsruhe (70. Benjamin Schweda - GSV Darmstadt), Benjamin Christ - GTSV Essen (87. Tobias Berg HSC Schleswig), Marc Christ - GTSV Essen, Andreas Fischer - GSV Düsseldorf, Klaus Heckenberger - GSV Augsburg, Daniel Jagla - GSV Düsseldorf, Denis Jukovskiy - GVIUS Ingolstadt, Stefan Markolf - GSV Düsseldorf (76. David

Plank - GSV Düsseldorf), Edris Saighani - GTSV Frankfurt, Fabian Trappe – GTSV Essen
Trainer: Werner von der Ruhren, Frank Zürn Mannschaftsbetreuung, Guido Zimmermann, Susanne Malzkorn (Physio)



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden

Freitag, 01.07. – 16:00 Uhr GER vs. POL – Dalum Stadion

In einem weiteren Spiel der Gruppe B schlug die Niederlande Polen mit 10:1 (3:1)

Am gestrigen Tag besiegte Deaflympics-Sieger und EM Favorit UKR die Franzosen mühelos mit 2:0.
Irland verlor unglücklich durch Elfmeter in der 88. Minute gegen Russland und die Türkei schlug
Italien in den letzten Minuten mit 1:0.





Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden





Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden





Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden





7. Fußball Europameisterschaft der Gehörlosen 2011

vom 27. Juni – 09. Juli 2011 in Odense/Dänemark

Deutschland gewinnt im wenig ansprechenden zweiten Gruppenspiel mit 4:0 gegen Polen



B.Christ, F.Kieffer, B.Schweda, K.Bayer, T.Hafner, D.Jagla
F. Trappe, D.Jukovskiy, S.Friedrich, S.Markolf, B.Bovermann

Nach der Spielbeobachtung der hohen Niederlage der Polen gegen die Niederlande und im Hinblick auf ein noch langes Turnier wurde die Startelf verändert. Trainer Zürn und von der Ruhren haben für diese EM 20 Spieler nominiert, die alle einen Einsatz verdient haben und aus diesem Grund spielte heute ein teilweise sehr junges Team, unterstützt von sehr erfahrenen Spielern wie Jagla, Friedrich und Kieffer sowie dem wieder sehr souverän spielenden Jukovskiy.

Der 17 jährige Kevin Bayer gab heute sein Debüt mit einer sehr ordentlichen ersten Halbzeit. Der zweite Debütant, Alexander Peters gab seinen Einstand in der DGS-Elf mit einem Tor zum 3:0 und wurde nach dem Spiel zur Dopingkontrolle ausgelost.

Insgesamt muss man leider von einer in einigen Phasen desolaten Leistung der deutschen Mannschaft sprechen. Die Chancenauswertung war katastrophal. Schon in der 9. Min. hatte B. Christ eine 100% Chance, die er nicht nutzte. Hätte man zu Beginn des Spiels die Chancen konsequent genutzt, wäre das Spiel sicher anders verlaufen. Oft haderte das Team auch mit den Schiedsrichterentscheidungen, insbesondere beim Abseitspfeiff.

Es war immer wieder der letzte Pass, der nicht ankam. Die Traineranweisung war, schnelles Passspiel, die Polen laufen lassen, denn sie waren lediglich im Zweikampf stark, jedoch viel zu langsam im Umschalten von Angriff auf Abwehr und taktisch nicht gut aufgestellt. Die Deutschen hielten sich aber nicht an die Anweisungen, der Ball wurde viel zu lange gehalten und immer wieder von den Polen erobert.



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden

Bis zur 30. Min. musste die Deutsche Bank auf das 1:0 durch Sven Friedrich warten. Die richtige Reaktion auf die umstrittene Gelbe Karte für Trappe, der weiter spielte, weil er den Schiedsrichterpfiff nicht gehört hatte und dieser auch nicht seine Fahne hob (im Gehörlosenfußball) hat auch der Schiedsrichter eine Fahne). Einige Minuten später fiel das 2:0 durch F. Trappe. Hier zeigte sich, wie effektiv schnelles Passspiel sein kann. Jagla (der heute von Vizepräsident Peter Fiebiger und Verbandsfachwart Guido Zimmermann für sein 50. Länderspiel geehrt wurde) auf B. Christ direkt weiter auf Trappe - Tor.

A. Peters, der für den heute unglücklich agierenden B. Christ in der 46. eingewechselt wurde erzielte nach gutem Zuspiel von St. Markolf das 3:0. Einige Minuten zuvor musste Torspieler Hafner das einzige Mal in diesem Spiel eingreifen. Die Torchancen häuften sich, aber Schweda, Jagla, Berg, Peters verpassten eine nach der anderen. D. Jukovskiy eroberte in der 83. Min. den Ball und wollte ihn gewohnt sicher abspielen, doch niemand bot sich an. Trotz der Traineranweisungen, seine Position diszipliniert zu halten, blieb ihm keine andere Wahl, als selbst mit dem Ball aufs Tor zu gehen und diesen zum 4:0 zu versenken.

Niemanden zufrieden stellen kann. Im zweiten Gruppenspiel besiegten die Briten Holland mit 4:2.

Tore: 1:0 S. Friedrich, 2:0 F. Trappe, 3:0 A. Peters D., 4:0 Jukovskiy

Gelbe Karte: F. Trappe, St. Markolf, Player of the Game: Sven Friedrich

Startelf:

Thomas Hafner – GSG Stuttgart, Benjamin Schweda - GSV Darmstadt, Benjamin Christ - GTSV Essen (46. Alexander Peters – GTSV Essen), Daniel Jagla - GSV Düsseldorf, Denis Jukovskiy - GVIUS Ingolstadt, Stefan Markolf - GSV Düsseldorf (85. David Plank - GSV Düsseldorf), Fabian Trappe – GTSV Essen (70. Tobias Berg), Phillip Kieffer – GSV Freiburg, Sven Friedrich – GTSV Frankfurt, Boris Bovermann – GTSV Essen, Kevin Bayer – GSV Karlsruhe
Trainer: Werner von der Ruhren, Frank Zürn
Mannschaftsbetreuung, Guido Zimmermann, Susanne Malzkorn (Physio)
Sonntag, 03.07. – 16:00 Uhr Uhr NED vs. GER – B1909Stadion





Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden





Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden

7. Fußball Europameisterschaft der Gehörlosen 2011

vom 27. Juni – 09. Juli 2011 in Odense/Dänemark

Deutschland erreicht Viertelfinale - NED-GER 0-2 (0:1)



A. Fischer, K. Heckenberger, F. Kieffer, C. Bölker, D. Jagla
T. Berg, A. Peters, D. Jukovskiy, S. Friedrich, J. Bangert, E. Saighani

Durch den Sieg im letzten Gruppenspiel über die Holländer erreicht Deutschland als Gruppenzweiter hinter GBR das Viertelfinale, in dem die Türkei als Gegner wartet

Die Traineranweisungen vor dem Spiel waren klar. Ball in den eigenen Reihen halten durch gutes Passspiel, mehr Bälle auf den Fuß von Stürmer Jagla und in den Lauf der schnellen Peters und Berg und kein Gegentor. Zürn forderte von seinen Jungs auch mehr Bewegung im Spiel, besonders im Spiel ohne Ball, das bisher noch zu Wünschen ließ. Die Gelb vorbelasteten Spieler Trappe, Markolf und M. Christ wurden nicht eingesetzt, um der Gefahr einer Sperre für das Viertelfinale zu entgegen. Die jungen Wilden Berg, Peters und Bayer bekamen ihre Chance, die alle drei hervorragend nutzen und

und nicht nur die Trainer sondern auch die mittlerweile zahlreichen deutschen Fans überzeugten. Die Anweisungen wurden von der ersten Minute an befolgt und die Holländer unter Druck gesetzt. Die Viererkette stand wie eine Mauer, die die Niederländer nicht überwinden konnten. Besonders über links machten die Deutschen Druck. Nach einigen guten Chancen traf D. Jagla nach Ecke von Berg zum 1:0. Nur Minuten später bekam E. Saighani zweimal seine Chance durch einen Freistoß und auch Berg, doch der holländische Keeper rettet jedes Mal in höchster Not. In der zweiten Halbzeit gingen die jungen Wilden mit Herzblut an die Sache und nach hervorragendem Zusammenspiel zwischen Peters, Berg und Bayer kam dieser alleine vor dem Torwart zu seiner ersten Torchance, drosch diesen jedoch übers Tor. In der 65. Min. sah K. Heckenberger Gelb/Rot und danach verlor das Team ein wenig die Ordnung. Die Holländer erarbeiteten sich die ersten Chancen und Torspieler Bölker konnte endlich seine Qualitäten zeigen. F. Kieffer agierte ruhig und gelassen in der Abwehr und die Hektik legte sich. Es ging wieder nach vorn aufs holländische Tor mit T. Berg, der am Keeper scheiterte, aber B. Christ war da und erzielte das 2:0. Edris Saighani wurde zum zweiten Mal zum Player of the Game gewählt.



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



3 Spiele bei der EM, zweimal schon Player of the Game - Edris Saighani

Jetzt trifft Deutschland auf den vermeintlich stärkeren Viertelfinalgegner Türkei und die Holländer als bester Dritter auf Russland. Die Türken haben noch eine Rechnung mit den Deutschen offen, denn sie verloren das WM-Finale 2008 im Elfmeterschießen gegen Deutschland.

Tore: 1:0 D. Jagla, 2:0 B. Christ

Gelbe/Rot: K. Heckeberger, Player of the Game: Edris Saighani

Startelf:

Christian Bölker - GTSV Essen, Alexander Peters – GTSV Essen, Daniel Jagla - GSV Düsseldorf (46. Benjamin Christ - GTSV Essen), Denis Jukovskiy - GVIUS Ingolstadt, Tobias Berg - HSC Schleswig, Phillip Kieffer – GSV Freiburg, Sven Friedrich – GTSV Frankfurt (46. Kevin Bayer – GSV Karlsruhe), Andreas Fischer - GSV Düsseldorf, Klaus Heckenberger - GSV Augsburg, Jens Bangert - GSV Karlsruhe (76. Boris Bovermann – GTSV Essen), Edris Saighani - GTSV Frankfurt
Trainer: Werner von der Ruhren, Frank Zürn Mannschaftsbetreuung, Guido Zimmermann, Susanne Malzkorn (Physio)





Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden





Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



7. Fußball Europameisterschaft der Gehörlosen 2011
vom 27. Juni – 09. Juli 2011 in Odense/Dänemark

Ex-Bundesligaspieler Stefan Markolf schießt Deutschland ins Halbfinale - Türkei – Deutschland 0:1

Ein Nerven aufreibendes Spiel liegt hinter dem Deutschen Team, das verdient mit einem Sieg und dem Einzug ins Halbfinale endete. S. Markolf, früherer Spieler bei Mainz 05, erzielte in der 14. Min. das einzige Tor des Spiels, das zum Sieg führte. Trainer Frank Zürn, der heute auf vier Spieler verzichten musste (Heckenberger, Jagla, Trappe, Berg) wählte die richtige Aufstellung und Taktik, für das schwere Viertelfinale gegen die Türkei.



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



A.Fischer, C.Bölker, F.Kieffer, M.Christ, S.Friedrich, B.Christ
S.Markolf, A.Peters, D.Jukovski, B.Schweda, E.Saighani

Es war klar, dass die deutschen Spieler den Türken körperlich unterlegen sein würden, aber für das Team, das den besseren Fußball spielt und die bisher beste Abwehr hat, bestand auf jeden Fall die Chance auf einen Sieg. Die Trainer forderten Einsatz bis zur Erschöpfung, von jedem einzelnen Spieler, die alle genau das befolgten.

In den ersten Minuten des Spiels, gingen die Türken sehr druckvoll Richtung deutsches Tor, aber die erste Torchance ergab sich für B. Christ, der von A. Fischer bedient wurde, doch leider knapp verpasste. Bereits die zweite Torchance nutzen die Deutschen durch St. Markolf, der sich gegen den türkischen Torwart und einen Gegenspieler durchsetzte und den Ball mit ganzem Körpereinsatz zum 1:0 verwandelte. Die Deutschen spielten weiterhin sehr diszipliniert, obwohl einige Spieler sehr aufgeregt waren und phasenweise auf dem Platz unnötig für Unruhe sorgten. Zwischen der 19. und 25. Min. ergaben sich weitere Torchancen, die aber weder Edris durch Freistoß, noch Peters und Christ nutzten. Im Angriff hatten es die Spieler gegen die groß gewachsenen Türken sehr schwer, gaben aber niemals auf.

Im Tor strahlte Ch. Bölker eine souveräne Ruhe aus, verhinderte zwei Chancen der Türken und war nicht zu bezwingen, genau wie die vor ihm agierende Viererkette und die mit Saighani und Friedrich besetzte Mitte. Kurzer Schock für die Deutschen in der 39. Min. F. Kieffer prall unglücklich mit einem Gegenspieler zusammen, konnte jedoch noch weiter spielen. Mit dieser knappen Führung ging es in die Halbzeitpause, in der Zürn die Anweisung gab, jetzt etwas ruhiger zu spielen, die Türken weiter laufen zu lassen und auf Konter spielen.

Die Türken machten von der 46. Minute an permanenten Druck auf das deutsche Tor, die Torchancen häuften sich im Sekundentakt und Deutschland hatte viel Glück, aber auch einen guten Torwart. In dieser Phase zeigte der englische, gehörlose Schiedsrichter dreimal Gelb für Deutschland. F. Kieffer musste in der 60. Min. verletzt aufgeben und mit J. Bangert kam ein frischer Spieler ins Team. Obwohl der Ball immer wieder in die Spitze gespielt wurde, ergab sich für die deutschen Spieler kaum eine Torchance, weil die Türken verbissen um jeden Ball kämpften. Konterchancen ergaben sich, wurden aber nicht konsequent zu Ende gespielt. A. Peters, der bis zur Erschöpfung wie ein Hase über den Platz rannte, holte in der 80. Min. einen Elfmeter raus und die deutsche Bank hoffte, die letzten Minuten des Spiels ruhiger zu verbringen. E. Saighani, der sich den Ball nahm, verschoss den Elfer jedoch und das



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden

Zittern ging weiter. A. Fischer wurde in der 86. Min. unglücklich angeschossen, der Schiri zeigte sofort auf den Elfmeterpunkt und die Türken jubelten. Ersatztorwart T. Hafner zeigte Chr. Bölker von der Bank aus die Seite, auf die die Türken vermeintlich schießen würden und so war es auch. Bölker hielt den Strafstoß. Der Fußballgott war heute Deutscher. Unendlich lange Minuten folgten, bis das Spiel in der 96. Min. endlich abgepfiffen wurde. Starkes Abwehrspiel, Laufen bis zur Erschöpfung, Teamgeist und Biss, führten zum Erfolg für die Deutschen. Einziger Wehrmutstropfen sind die fünf gelben Karten. Im Halbfinale trifft Deutschland jetzt am 07.07. um 19:00 Uhr im Naesby Stadion auf Russland. Hier haben die Deutschen noch eine Rechnung offen, denn sie verloren das Halbfinale der Deaflympics 2009 in Taipeh gegen Russland.





Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



Tore: 1:0 St. Markolf

Gelbe Karte: E. Saighani, F. Kieffer, S. Friedrich, D. Jukovskiy, A. Peters





Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



Startelf:

Christian Bölker, Alexander Peters (88. Kevin Bayer), Benjamin Christ (90. Boris Bovermann), Denis Jukovskiy, Phillip Kieffer (62. Jens Bangert), Sven Friedrich, Andreas Fischer, Edris Saighani, Benjamin Schweda, Stefan Markolf, Marc Christ

Trainer: Werner von der Ruhren, Frank Zürn

Mannschaftsbetreuung, Guido Zimmermann, Susanne Malzkorn (Physio)

7. Fußball Europameisterschaft der Gehörlosen 2011

vom 27. Juni – 09. Juli 2011 in Odense/Dänemark

Deutschland scheidet in einem temporeichen Halbfinale in der Verlängerung wieder an Russland (0:1)

Erneut musste Trainer Zürn das Team umstellen, da fünf Spieler mit Gelb vorbelastet waren. Die im Viertelfinale nicht eingesetzten Daniel Jagla und Fabian Trappe bekamen wieder ihre Chance und auch Tobias Berg, ab der 8. Minute aufgrund der Verletzung von Edris Saighani. Diese Drei machten nach den ersten 10 druckvollen Minuten der Russen ihrerseits Druck auf das russische Tor, wobei Trappe sehr unglücklich agiert und mehrere Torchancen nicht nutzen konnte. Torspieler Bölker wurde von den Russen auch immer wieder herausgefordert, konnte seinen Kasten aber sauber halten.



A. Fischer, D. Jukovskiy, K. Heckenberger, M. Christ, C. Bölker, D. Jagla
S. Markolf, F. Trappe, S. Friedrich, B. Schweda, E. Saighani



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



In der Halbzeitpause forderte Zürn von seinem Team mehr Biss und cleveres Spiel, besonders der beiden Spitzen. Dass die Russen einen technisch guten Fußball spielen war bekannt und darauf war das Team auch eingestellt, es fehlte lediglich das Tor.

Mit breiter Brust, sehr selbstbewusst stiegen die Deutschen in die zweite Halbzeit ein und erarbeiteten sich viele Torchancen. Besonders Stefan Markolf, der sein bestes Spiel der EM ablieferte, setzte seine Mitspieler immer wieder in Szene, leider ohne Erfolg. In der 48. Min spielte Markolf einen Traumpass auf Berg, der den Ball annahm, sofort aufs russische Tor zustürmte, ein wenig zu weit nach links abgedrängt wurde, so dass der Abschluss knapp am Tor vorbei ging. Nur zwei Minuten später traf Berg die Latte. Den Konter der Russen wehrte Bölker souverän ab. Die Abwehr stand wie immer gut und ließ nichts anbrennen. Es war auch der deutsche Torwart, der die nächste Chance durch einen weiten Abschlag auf Trappe einleitete, der direkt zu Jagla passte, der seine erste Torchance aber nicht nutzte.

Beide Teams schenkten sich nichts, hielten das Tempo immens hoch und kämpften um jeden Ball. Ab der 75. Min. wollten die Russen das Tempo rausnehmen, doch die Deutschen ließen sich darauf nicht ein. Andreas Fischer eroberte in der Abwehr den Ball, spielte auf Berg, der direkt in den Lauf von Trappe, aber dieser konnte sich im Zweikampf wieder nicht durchsetzen und die Chance war vertan. So ging es in der Verlängerung sofort weiter. In der 94. Min. piff der Schiedsrichter Freistoß für Russland aus ungefähr 30 m. Die Deutschen stellten nur eine Zweiermauer, der russische Spieler zog voll ab flach aufs Tor, der Ball wurde abgefälscht, so dass Bölker keine Chance blieb. Nur Sekunden später hatte der gerade eingewechselte Alexander Peters den Ausgleich auf dem Kopf und verpasste das Tor nur ganz knapp. Seine zweite Chance bekam er in der 108. Min, nach Vorlage von Jagla, traf das Tor aber aus kurzer Distanz nicht. Die Deutschen fanden nach dem Rückstand einfach keine Mittel, um das Spiel noch umzubiegen.

Und wieder konnte die deutsche Abwehr nur durch eine Standardsituation, die zum zweiten Gegentreffer der Deutschen und damit auch zur zweiten Niederlage führte, bezwungen werden.

Trainer Zürn nach dem Match: "Es war ein absolut ausgeglichenes Spiel, aber der Fußballgott war heute nicht Deutscher". Deutschland ist das einzige Team im Halbfinale, das nicht die Trainingsmöglichkeiten und Bedingungen der anderen Halbfinalisten hat. Russland und Großbritannien werden vom Landeseigenen Fußballverband unterstützt und hatten - wie auch die staatlich geförderten Ukrainer - eine sehr lange gemeinsame intensive Vorbereitungsphase direkt vor der EM. Trotzdem schaffen es die Deutschen seit Jahren immer wieder ins Halbfinale und die aus Deutschland sehr zahlreich angereisten Fans, zollten dieser Leistung Respekt.

Gelb: Friedrich, M. Christ

Player of the Game: Denis Jukovskiy

Startelf:

Christian Bölker, Fabian Trappe (83. Alexander Peters), Daniel Jagla, - GTSV Essen), Denis Jukovskiy, Edris Saighani (8. Tobias Berg) (113. Benjamin Christ), Sven Friedrich, Andreas Fischer, Klaus Heckenberger, Benjamin Schweda, Stefan Markolf, Marc Christ

Trainer: Werner von der Ruhren, Frank Zürn

Mannschaftsbetreuung, Guido Zimmermann, Susanne Malzkorn (Physio)



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden





Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden





Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden





Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden





Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



7. Fußball Europameisterschaft der Gehörlosen 2011 vom 27. Juni – 09. Juli 2011 in Odense/Dänemark Souveräner 4:0 (3:0) Sieg über Großbritannien - Deutschland holt Bronze



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



A.Fischer, K.Bayer, K.Heckenberger, M.Christ, C.Bölker, F.Kieffer
D.Jukovskiy, S.Markolf, B.Schweda, A.Peters, B.Christ

Und wieder spielte ein anderes deutsches Team. Saighani, Bovermann und Berg verletzt, Friedrich gelb gesperrt und ein Formtief bei dem einen oder anderen Spieler zwang Trainer Zürn und von der Ruhren zu weiteren Umstellungen. Bayer bekam seinen ersten Einsatz von Beginn an neben Jukovskiy – der einzige Spieler, der alle Spiele durchgespielt hat - im zentralen Mittelfeld und im Sturm sollte B. Christ seine Chance wieder nutzen und der junge Peters. Die Spielansage lautete, den Ball erst einmal in den eigenen Reihen halten und dann schnell flach nach vorne spielen, hinter die gegnerische Abwehr. Diese Taktik verfolgten auch die Briten, so dass beide Mannschaften auf Konter lauerten. In der ersten Viertelstunde hatten beide Teams auch ihre Chancen, wobei die der Deutschen überwogen, der Abschluss ließ aber zu Wünschen übrig. Ein Steilpass von Fischer auf B. Christ führte in der 18. Min. zur 1:0 Führung.

In der 28. Min. zeigte Markolf seine ganze Klasse, spielte vier fünf Briten aus, behielt dabei den Überblick, passte auf Peters der den Ball zum 2:0 versenkte. Die Briten gaben aber nicht auf und prüften den deutschen Keeper immer häufiger. Dieser wollte sich heute eine „1“ holen, das konnte er auch und wurde zum Player of the Game gewählt. Ihm war es zu verdanken, dass die Briten nicht zum Anschlusstreffer kamen. Nach 40. Minuten war Trainer Zürn gezwungen, noch einmal umzustellen. Kieffer musste nach einem Foul verletzungsbedingt ausgewechselt werden. Jukovskiy ging in die Abwehr, Markolf ins Mittelfeld und Trappe auf links Außen. Das schadete dem deutschen Spiel aber nicht und der Zug zum Tor blieb weiter erhalten, immer wieder eingeleitet durch Bayer oder Jukovskiy, viele Chancen wurden vergeben, aber in der 44. Min. erzielte wieder B. Christ auf Vorlage von Bayer das 3:0.

Mit dieser sicheren Führung gingen die Spieler unter dem Jubel der zahlreich angereisten deutschen Fans und Eltern in die Pause. Trainer Zürn verlangte weiterhin Disziplin, denn noch war das Spiel

nicht fertig. Ruhiges Spiel und die Briten kommen lassen. In der 46. Min. setzten jedoch alle schon zum Torjubel an. Peters nahm sein Herz in die Hand, setzte sich mit seinem Dribbling durch, doch der Abschluss war einfach zu schwach und kein Problem für den britischen Keeper. Insgesamt fanden die Briten kein Mittel und hatten keine Idee gegen diese deutsche Mannschaft. Plank kam zu seinem



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden

zweiten Einsatz bei der EM in der 54. Min. für Peters und hatte nur zwei Minuten später das 4:0 auf dem Fuß, doch der gegnerische Keeper parierte. Mit einer weiteren Glanzparade verhinderte Bölker einen Treffer der Briten in der 61. Min. Schweda, der ein läuferisch hervorragendes Spiel lieferte war auch in den letzten 20 Minuten des Spiels nie zu stoppen. Obwohl die Briten ihm körperlich überlegen waren, fand er immer Mittel sie auszuspielen. Er bediente die Stürmer, versuchte sich selbst mit Torschüssen, spielte die Briten in der 80. Min. schwindelig, passte dann noch genau in den Lauf von B. Christ, der den Pfosten traf. Und wieder war es Schweda, der in der 84. Min. auf Bayer spielte, dieser nahm den Ball und schoss direkt aufs Tor, der Keeper konnte nur mit der Faust abwehren und Plank nutzte diese Chance zum Endstand von 4:0.

Wieder zu Null. Die Abwehr mit Kieffer, Christ, Fischer und Heckenberger oder Jukovskiy war bis auf zwei Standartgegentore nicht zu überwinden. Besonders Heckenberger hatte die eingewechselte Nr. 10 der Briten im Griff und gab dem bekannten Schwalbenkönig keine Chance.

Die Deutschen befolgten heute zum ersten Mal konsequent die Anweisungen der Trainer. Souveräne Ballführung, Spiel mit Köpfchen, Tempowechsel im richtigen Moment, Siegeswille und Herz, so einfach und schön kann Fußball sein. Der angereiste Präsident des DGS – Herr Karl-Werner Broska freute sich über Edelmetall seiner Fußballer.



Tore: 1:0 B. Christ, 2:0 Peters, 3:0 B. Christ, 4:0 Plank

Gelb: Markolf, Schweda, Player of the Game: Bölker

Startelf:

Christian Bölker, Phillip Kieffer (40. Fabian Trappe), Alexander Peters (53. David Plank, Kevin Bayer, Denis Jukovskiy, Edris Saighani Benjamin Christ (86, Daniel Jagla), Andreas Fischer, Klaus Heckenberger, Benjamin Schweda, Stefan Markolf, Marc Christ

Trainer: Werner von der Ruhren, Frank Zürn

Mannschaftsbetreuung, Guido Zimmermann, Susanne Malzkorn (Physio)



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden





Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden





Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden





Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden





Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



7. Fußball Europameisterschaft der Gehörlosen 2011

vom 27. Juni – 09. Juli 2011 in Odense/Dänemark

Die Fußball-Europameisterschaften im Rückblick

Mit dem dritten Platz und zwei Deutschen in der All-Star Elf fand die 7. Fußball-Europameisterschaft ein erfolgreiches Ende. Zwar hadert der Trainerstab immer noch mit dem unnötigen 1:0 Freistoßtor der Russen im Halbfinale, freut sich auf der anderen Seite über den souveränen 4:0 Sieg gegen Großbritannien im Spiel um Platz 3. Christian Bölker wurde zum besten Torhüter und Dennis Jukovskiy zu einem der besten Abwehrspieler der EM ins All-Starteam gewählt.

Seit Jahren erreichen die Fußballer bei internationalen Turnieren mindestens das Halbfinale und so war es auch bei der EM 2011. Typisch für eine deutsche Mannschaft fand sie nur langsam ins Turnier und startet mit einer vollkommen unnötigen Niederlage gegen Großbritannien. In diesem Spiel zeigte sich schon, dass die Abwehr sehr gut besetzt ist, im Sturm jedoch so Einiges fehlte. Die Briten siegten auch nur durch einen verwandelten Elfmeter. Der schwächste Gegner in der Gruppe der Deutschen, die Polen, wurde im zweiten Spiel 4:0 besiegt, mit einer nicht zufrieden stellenden Leistung. Wieder zeigten sich die Schwächen im Abschluss, viele Torchancen wurden nicht genutzt. Im letzten Gruppenspiel gegen die Niederlande zeigten sich erste Leistungssteigerungen einzelner Spieler und man ging mit breiter Brust ins Viertelfinale gegen die Türken.

Wieder war es die Viererkette, die den Gegner zur Verzweiflung brachte. So viel die Türken auch auf das deutsche Tor zuraunten, die Viererkette war einfach nicht zu überwinden und wenn doch, dann stand der beste Torhüter der EM, Christian Bölker zwischen den Pfosten. Verdient siegten die Deutschen mit 1:0.



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden

Eine sehr gute Leistung der deutschen Mannschaft reichte im Halbfinale gegen die Russen nicht zum Einzug ins Finale. Trainer Zürn musste das Team wieder umstellen und setzte auf bewährte Kräfte. Nach acht Minuten schied dann der gemeinsam mit Jukovskiy beste deutsche Spieler, Edris Saighani,

verletzt aus und nochmals wurde umgestellt. In der ersten Halbzeit fanden die Deutschen dadurch nie ins Spiel. Die zweite Halbzeit war auf beiden Seiten von enormem Tempo bestimmt, in den Zweikämpfen schenken sich beide Teams nichts und hinderten sich am Torerfolg. Konsequenterweise ging es in die Verlängerung, die die Russen durch ein glückliches Freistoßtor für sich entscheiden konnten. Beflügelt durch den hart erkämpften Sieg über Deutschland, gewannen die Russen überraschend das Finale gegen den Favoriten Ukraine mit 3:0.

Das beste Spiel lieferten die Deutschen im immer undankbaren Match um den dritten Platz, gegen Großbritannien. Die Briten kamen nicht einmal zum Spielaufbau und fanden nicht das kleinste Mittel gegen diese starke deutsche Mannschaft. Der 4:0 Sieg hätte aber viel höher ausfallen müssen, doch auch hier zeigten sich wieder die Schwächen im Abschluss vor dem Tor, nicht nur bei den Stürmern. Im Hinblick auf die Verteidigung des WM-Titels 2012 in der Türkei, wartet hier noch viel Arbeit auf Trainer Zürn und von der Ruhren.

Die Deutschen haben mit dem dritten Platz auch die Qualifikation für die WM 2012 sowie für die Deaflympics 2013 geschafft.

Marc Christ war wie immer eine Bank in der Viererkette der Deutschen. Gute Leistungen im ganzen Turnier, egal ob an der Seite von Juskovskiy oder Kieffer. Leider bekam er direkt im ersten Spiel eine gelbe Karte und kam in den weiteren Gruppenspielen nicht zum Einsatz. Für ihn bekam Phillip Kieffer im zweiten Gruppenspiel seine Chance, die er überraschend gut nutzte, so dass er auch im Verlauf Turniers eingesetzt wurde und seine Leistung im Spiel gegen NED noch steigern konnte. Im Halbfinale und im Spiel um Platz drei wurde er jeweils böse gefoult und konnte verletzungsbedingt nicht durchspielen. Kieffer ist aber nicht nur auf dem Platz ein wichtiger Bestandteil des Teams, sondern auch außerhalb. Auf der linken Abwehrseite agierte Andreas Fischer, bis auf ein Spiel, wie immer mit einer guten Leistung, aber nicht ganz so souverän und fehlerlos wie in früheren Zeiten. Manchmal war er zu unkonzentriert im Spiel, aber gehört insgesamt zu den besten deutschen Spielern. Klaus Heckenberger auf der rechten Seite kam nur langsam in Fahrt. Zu Beginn war seine Leistung nicht zufrieden stellend, eine gute, dann wieder einer schlechten Halbzeit. Im Viertelfinale war er gesperrt, im Halbfinale und im Spiel um Platz 3 zeigte er dann eine mehr als gute Leistung, an der kaum noch was auszusetzen war. Besonders im Zweikampf war er immer sehr stark. Vervollständigt wurde die Abwehr vom besten Spieler im deutschen Team, der als einziger alle Spiele durchgespielt hat, Dennis Jukovskiy. Nicht nur in der Abwehr, auch wenn er im Mittelfeld eingesetzt wurde, zeigte er eine hervorragende Leistung. Kampf, Siegeswille und Herzblut, bis zur letzten Minute eines jeden Spiels. Verdient wurde er als einer der besten Abwehrspieler der EM geehrt. Solide Leistungen zeigte auch Ergänzungsspieler Boris Bovermann, wenn er zum Einsatz kam.

So war es für den besten Torhüter der EM, Christian Bölker nicht ganz so schwer, seinen Kasten sauber zu halten. Gegen die Türkei und Großbritannien brillierte er dann mit Paraden, die das Publikum begeisterten. Im Viertelfinale hielt er in den letzten Minuten einen Elfmeter. Er war immer souverän und ruhig, manchmal vielleicht ein Tick zu ruhig, daran sollte er noch arbeiten. Zweiter Keeper Thomas Hafner kam nur zu einem Einsatz, bei dem er fehlerlos blieb.

Im Mittelfeld war Edris Saighani in den ersten Spielen mit der Beste auf dem Platz. Zweimal wurde er Player of the Game und zeigte hervorragende Leistungen. Leider schied er im Halbfinale bereits in der 8. Minute verletzt aus und fehlte dem Team hier ganz besonders. Stefan Markolf musste erst ein Gefühl für den Fußball der Gehörlosen bekommen. Mit einer schwachen Leistung startete er in die EM, steigerte sich dann von Spiel zu Spiel und wurde zum wichtigen Bestandteil der Mannschaft. Sein Tor brachte die Deutschen ins Halbfinale. Der erfahrene Sven Friedrich eroberte sich auch wieder einen Stammplatz mit einer gleichmäßig guten Leistung. Durch eine Gelbsperre blieb ihm das Spiel



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden

um Platz drei versagt. Benjamin Schweda, der schon im ersten Gruppenspiel bei seiner Einwechslung eine gute Leistung zeigte, spielte ein sehr gutes Turnier. Obwohl er fast immer der Kleinste auf dem

Platz war, waren seine Leistungen groß, so dass er ab dem Viertelfinale seinen Stammplatz hatte. Jens Bangert konnte weder in der Abwehr noch im Mittelfeld an seine früheren guten Leistungen anknüpfen. Neuling Kevin Bayer zeigte bei seinen Einwechslungen sein Potenzial und wurde dafür mit dem Einsatz im Spiel um Platz drei belohnt. Mit dem 17-jährigen wird in Zukunft noch zu rechnen sein. Fabian Trappe enttäuschte bei der EM. Er spielte in den ersten beiden Gruppenspielen, bekam dann im Halbfinale noch einmal seine Chance, die er nicht nutzen konnte.

Im Sturm konnte auch Neuling David Plank internationale Luft schnuppern und feststellen, dass das Niveau sehr hoch ist und er noch viel trainieren und lernen muss. Tobias Berg zeigte eine solide Leistung bei seinen Einwechslungen und bekam im dritten Spiel seine Chance von Beginn an. Auch im Halbfinale kam er noch einmal durch die Verletzung von Saighani zum Einsatz konnte jedoch nicht vollkommen überzeugen. Kapitän Daniel Jagla hatte in den ersten Spielen das Pech, kaum Bälle zu bekommen. Seine früher so gefürchtete Torgefährlichkeit zeigte er im gesamten Turnier nicht. Obwohl laufstärker als in den letzten Jahren, fehlte sein Drang zum Tor. Der Joker der letzten Jahre, Benjamin Christ konnte im Sturm auch nicht überzeugen. Eine sehr gute Halbzeit im ersten Spiel gegen GBR war eigentlich bis zum letzten Spiel alles, was er vorweisen konnte. Trainer Zürn schenkte dem jungen Christ im Spiel um Platz noch einmal sein Vertrauen und Benjamin zeigte dann auch eine gute Leistung und erzielte zwei Tore. Der erst einen Tag vor Beginn der EM nachnominierte Alexander Peters nutzte diese Chance am besten. Zuerst nur eingewechselt, spielte er gegen die Niederlande von Beginn an und explodierte im Viertelfinale förmlich. Sehr laufstark brachte er die Türken zur Verzweiflung. Nur im Abschluss zeigt er noch zu viele Nerven.

Der DGS bedankt sich bei allen Spielern für ihren Einsatz. Bei Trainer Werner von der Ruhren für seine gute Nase bei der Talentfindung und bei Trainer Frank Zürn für seine gute Arbeit und konsequente Mannschaftsführung vor Ort. Ein Dank geht auch an Physiotherapeutin Susanne Malzkorn, die glücklicherweise keine großen Verletzungen zu beklagen hatte. Verbandsfachwart Guido Zimmermann sammelte bei seinem ersten internationalen Einsatz viele Erfahrungen als Betreuer und war für sein Team da.



Links: Alexander Peters, nutze seine Chance am besten.

Zweite links: Dennis Jukovskiy einer der besten Abwehr der EM, schaffte es in All-Star –Team.

Zweite rechts: Christian Bölker wurde zum besten Torhüter des Turniers gewählt.

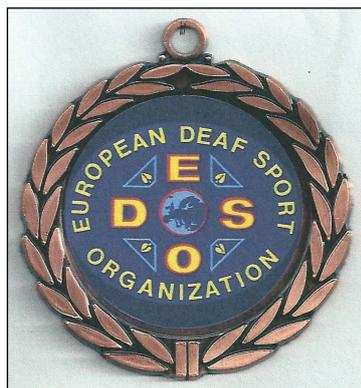
Rechts: Edris Saighani wurde zweimal Player of the Game geehrt.



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden

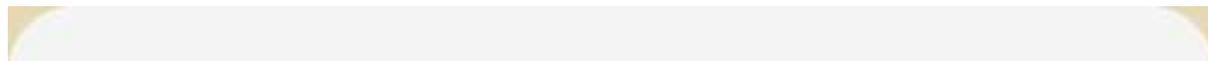


Das DGS-Team erreichten den 3.Platz bei der 7.Fußball-EM in Dänemark



Bronzemedaille

PLAYER of the Games



Match No. 1 Belgium vs Denmark: Sven Verstraete, Belgium

Match No. 2 Ireland vs Russia: Joseph Watson, Ireland

Match No. 3 Ukraine vs France: Volodymyr Riy, Ukraine

Match No. 4 Italy vs Turkey: Hakan Erol, Turkey

Match No. 5 Germany vs Great Britain: **Edris Saighani, Germany**

Match No. 6 Poland vs The Netherlands: Rolf van der Raadt, The Netherlands

Match No. 7 Ireland vs Belgium: Danny Bekaert, Belgium



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



- Match No. 8 Russia vs Denmark:** Marat Shirinyants, Russia
- Match No. 9 Ukraine vs Italy:** Igor Khozyainov, Ukraine
- Match No. 10 France vs Turkey:** Sébastien Peltier, France
- Match No. 11 Germany vs Poland:** Sven Friedrich, Germany
- Match No. 12 Great Britain vs The Netherlands:** Alexander Demkes, The Netherlands
- Match No. 13 Turkey vs Ukraine:** Dmytro Nevenchenko, Ukraine
- Match No. 14 France vs Italy:** Issa Koita, France
- Match No. 15 Denmark vs Ireland:** Nassor Salim, Denmark
- Match No. 16 Belgium vs Russia:** Danny Bekaert, Belgium
- Match No. 17 The Netherlands vs Germany:** Edris Saighani, Germany
- Match No. 18 Great Britain vs Poland:** Andrew Reay, Great Britain
- Match No. 19 Ukraine vs Belgium:** Volodymyr Riy, Ukraine
- Match No. 20 Great Britain vs Ireland:** James Clarke, Great Britain
- Match No. 21 Turkey vs Germany:** Ibrahim Guzel, Turkey
- Match No. 22 Russia vs The Netherlands:** Vladislav Zorin, Russia
- Match No. 23 Belgium vs Ireland:** Adrien Flémal, Belgium
- Match No. 24 Turkey vs The Netherlands:** Soner Balci, Turkey
- Match No. 25 France vs Poland:** Sylvain Morvan, France
- Match No. 26 Italy vs Denmark:** Martin Søltoft, Denmark
- Match No. 27 Ukraine vs Great Britain:** Oleksandr Chalenko, Ukraine
- Match No. 28 Germany vs Russia:** Denis Jukovskyi, Germany
- Match No. 29 France vs Denmark:** Issa Koita, France
- Match No. 30 Poland vs Italy:** Mauro Luppi, Italy & Pawel Domurat, Poland



Statistiker
 Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden

Match No. 31 Belgium vs Turkey: Selahattin Bozdog, Turkey

Match No. 32 Ireland vs The Netherlands: Krijn M. Q. Olsthoorn, The Netherlands

Match No. 33 Great Britain vs Germany: Christian Boelker, Germany

Match No. 34 Ukraine vs Russia: Nikolay Afanasyev, Russia

Germany

No.	Surname	First name	Group (match 1-3)			Knockout stage (match 4-6)		
			1st	2nd	3rd	4th	5th	6th
1	Boelker	Christian						
2	Markolf	Stefan		■				
3	Kieffer	Filipp				■		
4	Bovermann	Boris						
5	Fischer	Andreas					■	
6	Bangert	Jens						
7	Saighani	Edris				■		
8	Peters	Alexander				■		
9	Schweda	Benjamin						
10	Trappe	Fabian		■				
11	Plank	David						
12	Jagla	Daniel						
13	Friedrich	Sven				■	■	X
14	Christ	Marc	■					
15	Jukovskiy	Denis				■		
16	Bayer	Kevin						
17	Heckenberger	Klaus		■	■	■	X	
18	Hafner	Thomas						
19	Berg	Tobias						
20	Christ	Benjamin						



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



DIPLOMA

7th EUROPEAN DEAF FOOTBALL CHAMPIONSHIP 2011

27 June - 9 July in Odense

GERMANY



Ole Fastrup

Ole Fastrup

Søren Winkel

Søren Winkel

Bjørn Røine

Bjørn Røine





Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



DEUTSCHER GEHÖRLOSEN-SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegr. 1924
European Deaf Sport Organization, gegr. 1983 – International Committee of Silent Chess, gegr. 1949



Deutscher Gehörlosen-Sportverband – Tenderweg 9 – 45141 Essen

Geschäftsstelle

Herrn
Guido Zimmermann
Rosendalstr. 148
40882 Ratingen

Tel: 0201 / 8 14 17 0
Fax: 0201 / 8 14 17 29
E-mail:
dgs-geschaefsstelle@dg-sv.de
www.dg-sv.de

Postgiroamt Essen
Kto.-Nr. 61 177 438
BLZ 360 100 43

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben

Unser Zeichen

Datum

27.07.2011

7. Männer FUSSBALL Europameisterschaften der Gehörlosen vom 27.06. – 11.07.2011 in Odense/DEN

Liebe Fußballspieler, lieber Frank und Werner, lieber Guido, Susanne und Sabine,

wir hoffen, dass ihr alle gut zu Hause angekommen seid und jetzt mit Stolz und auch Freude auf das Turnier in Odense zurückblickt.

Mit einer verdienten Bronzemedaille seid ihr aus Dänemark zurückgekehrt und wir sind stolz auf eure gezeigte Leistung. Unser Dank gilt euch Sportler für euer engagiertes Training im Hinblick auf und euren disziplinierten Einsatz während der Europameisterschaft.

Bei euren Trainern möchten wir uns für die hervorragende Vorbereitung und Betreuung der Sportler bedanken.

Dir Susanne, Danke für deine physiotherapeutische Fürsorge und dein Engagement für unsere Spieler.

Guido verdient unseren Dank für seine gute Vorarbeit und organisatorische Unterstützung während der Europameisterschaft. Dir, Sabine, vielen Dank für deine Begleitung und Berichterstattung mit vielen Fotos, die mit Peter Fiebigers Einsatz entstanden sind.

Mit Blick auf die kommende Weltmeisterschaft in der Türkei, trainiert so viel und intensiv wie möglich, damit Deutschland auch in der Zukunft im internationalen Gehörlosensport im Fußball ganz vorne dabei ist. Einen größeren Gefallen könnt ihr uns und euch nicht tun.

Mit sportlichen Grüßen

Karl-Werner Broska
DGS Präsident

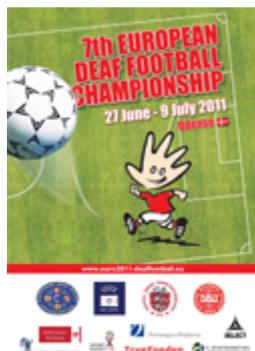
Peter Fiebiger
Delegationsleiter

Sportarten im DGS

Badminton • Basketball • Bowling • Breitensport • Dart • Faustball • Freizeitsport • Fußball • Golf • Handball • Kegeln-Bohle/Classic/Dreibahnen/Schere • Leichtathletik • Motorsport • Radsport • Schach • Schwimmen • Sportschießen • Tennis • Tischtennis • Volleyball • Wasserball • Wintersport



Statistiker
 Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



7th EC Football, Odense, Denmark
 27 June - 09 July 2011
 only for **Men** team



Representative [Bjørn Røine](#)
 TO [Andrew W. Scolding](#)

STANDINGS

- | | | | |
|------------|--|----------------------|--|
| 1st Place | | RUSSIA | |
| 2nd Place | | UKRAINE | |
| 3rd Place | | GERMANY | |
| 4th Place | | GREAT BRITAIN | |
| 5th Place | | TURKEY | |
| 6th Place | | BELGIUM | |
| | | | |
| 7th Place | | IRELAND | |
| 8th Place | | NETHERLANDS | |
| 9th Place | | FRANCE | |
| 10th Place | | DENMARK | |
| 11th Place | | ITALY | |
| 12th Place | | POLAND | |

RESULTS :

- | | | | | | | | | |
|------------------|-----------|--|-----|---|--|-----|----------------------|------------------------|
| 09 July - Day 13 | FINAL | | UKR | - | | RUS | : 0 - 3 (HT: 0 - 3) | |
| | | | | | | | (0 - 1 (10' no.9)) | |
| | | | | | | | (0 - 2 (35' no.8)) | Report |
| | | | | | | | (0 - 3 (44' no.9)) | |
| | | | | | | | | |
| | 3th-4th | | GBR | - | | GER | : 0 - 4 (HT: 0 - 3) | |
| | | | | | | | (0 - 1 (19' no.20)) | |
| | | | | | | | (0 - 2 (29' no.8)) | Report |
| | | | | | | | (0 - 3 (44' no.20)) | |
| | | | | | | | | |
| 08 July - Day 12 | 11th-12th | | POL | - | | ITA | : 0 - 10 (HT: 0 - 5) | |
| (Visitors: 2898) | | | | | | | | Report |
| | 7th-8th | | IRL | - | | NED | : 3 - 1 (HT: 1 - 1) | Report |



Statistiker
 Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden

	9th-10th		FRA	-		DEN		: 2 - 1 (HT: 1 - 0)	Report
	5th-6th		BEL	-		TUR		: 3 - 4 (HT: 2 - 1)	Report
07 July - Day 11 (Visitors: 4395)	Semifinal		GER	-		RUS		: 0 - 1 ET (FT: 0 - 0 / HT: 0 - 0) _>>>	Report
	Semifinal		UKR	-		GBR		: 3 - 1 (HT: 2 - 0)	Report
06 July - Day 10 (Visitors: 3167)	9th-12th		ITA	-		DEN		: 1 - 3 (HT: 0 - 0) _>>>	Report
	1st-8th		TUR	-		NED		: 4 - 0 (HT: 2 - 0)	Report
	1st-8th		BEL	-		IRL		: 2 - 0 (HT: 2 - 0)	Report
	9th-12th		FRA	-		POL		: 1 - 0 (HT: 0 - 0)	Report
05 July - Day 9 (Visitors: 4583)	1st-8th		TUR	-		GER		: 0 - 1 (HT: 0 - 1)_>>>	Report
	1st-8th		RUS	-		NED		: 2 - 1 (HT: 1 - 1)	Report
	1st-8th		GBR	-		IRL		: 4 - 2 ET (FT: 2 - 2 / HT: 0 - 1)	Report
	1st-8th		UKR	-		BEL		: 5 - 1 (HT: 2 - 1)	Report
04 July - Day 8	REST DAY								
03 July - Day 7 (Visitors: 3780)	B		GBR	-		POL		: 11 - 0 (HT: 4 - 0) _>>>	Report
	B		NED	-		GER		: 0 - 2 (HT: 0 - 1)	Report
02 July - Day 6 (Visitors: 3.840)	A		DEN	-		IRL		: 2 - 3 (HT: 2 - 2) _>>>	Report
	C		BEL	-		RUS		: 1 - 3 (HT: 1 - 1)	Report
	A		TUR	-		UKR		: 2 - 3 (HT: 1 - 1)	Report
	C		FRA	-		ITA		: 5 - 3 (HT: 1 - 1)	Report
01 July - Day 5 (Visitors: 4.116)	B		GBR	-		NED		: 4 - 2 (HT: 2 - 1) _>>>	Report
	B		GER	-		POL		: 4 - 0 (HT: 2 - 0)	Report
30 June - Day 4 (Visitors: 4517)	A		FRA	-		TUR		: 0 - 2 (HT: 0 - 1) _>>>	Report
	C		RUS	-		DEN		: 3 - 0 (HT: 2 - 0)	Report
	C		UKR	-		ITA		: 2 - 1 (HT: 0 - 0)	Report
	A		IRL	-		BEL		: 2 - 1 (HT: 1 - 0)	Report
29 June - Day 3 (Visitors: 5153)	B		POL	-		NED		: 1 - 10 (HT: 1 - 3) _>>>	Report
	B		GER	-		GBR		: 0 - 1 (HT: 0 - 1)	Report
28 June - Day 2 (Visitors: 3771)	A		ITA	-		TUR		: 0 - 1 (HT: 0 - 0) _>>>	Report
	A		UKR	-		FRA		: 2 - 0 (HT: 1 - 0)	Report
	C		IRL	-		RUS		: 0 - 1 (HT: 0 - 0)	Report
27 June - Day 1 (Visitors: 2306)	C		BEL	-		DEN		: 3 - 0 (HT: 1 - 0) _>>>	Report



Statistiker
 Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



7th European Football Championship

Stadium: Dalum Stadium

Date: 29-06-2011

Time: 4 pm



Group B

Germany

0 - 1
 (HT 0 - 1)

Great Britain

17' Benjamin Lampert

No.	Name			Name	No.
1	Boelker, Christian			Spotswood, Gary	1
2	Markolf, Stefan	→ 87'		Evans, Jonathan	4
5	Fischer, Andreas David			Allen, Thomas	5
6	Bangert, Jens	→ 70'		Lampert, Benjamin	6
7	Saighani, Edris		→ 60'	Reay, Andrew	7
9	Schweda, Benjamin	← 70'		Clarke, James	9
10	Trappe, Fabian		← 60'	Costi, Marios	10
11	Plank, David	← 87'		Gardiner, Steven	11
12	Jagla, Daniel		→ 87'	Ailey, Daniel	14
14	Christ, Marc	14'	← 87'	Farrell, Lee	15
15	Jukovskyi, Denis		← 78'	James, Gavin	17
17	Heckenberger, Klaus		→ 78'	Dolan, Philip-John	18
19	Berg, Tobias	← 63'		Dalziel, Alistair	20
20	Christ, Benjamin	→ 63'		Millensted, Jeremy	21

Man of the Match: Edris Saighani, Germany

Referee: Mike Flor, Denmark

Assistant referee 1: Henning Elkjær, Denmark

Assistant referee 2: Thomas Isen, Denmark

4th official: Patrick Harboe, Denmark



Statistiker
 Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



7th European Football Championship

Stadium: Dalum Stadium

Date: 01-07-2011

Time: 4 pm



Group B

Germany

4 - 0
 (HT 2 - 0)

Poland

Sven Friedrich 🤖 31'
 Fabian Trappe 🤖 39'
 Alexander Peters 🤖 65'
 Denis Jukovskyi 🤖 84'

No.	Name					Name	No.
2	Markolf, Stefan	🟡 75'	➔ 84'			Ozog, Piotr	3
3	Kieffer, Philipp John			➔ 46'		Moroz, Michal	4
4	Bovermann, Boris					Domurat, Pawel	5
8	Peters, Alexander		➔ 46'			Svigost, Pawel	6
9	Schweda, Benjamin					Szymanski, Marcin	7
10	Trappe, Fabian	🟡 30'	➔ 70'		➔ 70'	Mandrysc, Rafal	8
11	Plank, David		➔ 84'			Baran, Bartlomiej	9
12	Jagla, Daniel				➔ 75'	Ferdynus, Jakub	10
13	Friedrich, Sven					Krzyzanek, Jacek	12
15	Jukovskyi, Denis					Joniuk, Maciej	13
16	Bayer, Kevin			➔ 75'		Kutera, Kamil	14
18	Hafner, Thomas			➔ 46'		Huwer, Krzysztof	16
19	Berg, Tobias		➔ 70'		➔ 70'	Smigasiewicz, Marcin	17
20	Christ, Benjamin		➔ 46'			Wasowski, Michal	19

Man of the Match: Sven Friedrich, Germany

Referee: Paw Johansen, Denmark
 Assistant referee 1: Mogens Hartmann, Denmark
 Assistant referee 2: Gert Irming, Denmark
 4th official: Jørgen Jensen, Denmark



Statistiker
 Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



7th European Football Championship

Stadium: Gillested Park (B1909)

Date: 03-07-2011

Time: 4 pm



Group B

The Netherlands

0 - 2
 (HT 0 - 1)

Germany

24' Daniel Jagla
 82' Benjamin Christ

No.	Name				Name	No.
1	Demkes, Alexander				Boelker, Christian	1
2	Stel, Arnoud		← 46'		Kieffer, Philipp John	3
3	Cheung, Chawfung	37'		← 77'	Bovermann, Boris	4
4	Sijm, Wietse				Fischer, Andreas David	5
6	Raadt, van der, Rolf	45'		→ 77'	Bangert, Jens	6
7	Buijs, Keith		→ 46'		Saighani, Edris	7
8	Olsthoorn, Quirinus Maria Krijn				Peters, Alexander	8
9	Bodt, Joey			→ 46'	Jagla, Daniel	12
10	Peljto, Adnan Ado			→ 46'	Friedrich, Sven	13
11	Zoelen, van, Erwin		→ 46'		Jukovskyi, Denis	15
12	Blume, Boaz		→ 61'	← 46'	Bayer, Kevin	16
14	Visser, Johnno			52'66'	Heckenberger, Klaus	17
				66'		
15	Hart, Bjorn		← 61'		Berg, Tobias	19
17	Klosteren, Jermaine		← 46'	← 46'	Christ, Benjamin	20

Man of the Match: Edris Saighani, Germany

Referee: Tom Krøyer, Denmark

Assistant referee 1: Michael Jensen, Denmark

Assistant referee 2: Youssef Bibi, Denmark

4th official: Rashid Taha, Denmark



Statistiker
 Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



7th European Football Championship

Stadium: Næsby Stadium

Date: 07-07-2011

Time: 7 pm



Semifinal 2

Germany

0 - 1 ET
 0 - 0 FT
 (HT 0 - 0)

Russia

94' Nikolay Afanasyev

No.	Name			Name	No.
1	Boelker, Christian			Ivanov, Dmitry	1
2	Markolf, Stefan		→ 67'	Dzantiev, Robert	2
5	Fischer, Andreas David	64'		Seytkereev, Ruslan	3
7	Saighani, Edris		→ 6'	Zorin, Vladislav	4
8	Peters, Alexander	84'	→ 109'	Meged, Evgeny	5
9	Schweda, Benjamin		46'	Kirichuk, Denis	6
10	Trappe, Fabian		→ 84'	Istrashkin, Pavel	7
12	Jagla, Daniel		67'	Ivanov, Vladimir	8
13	Friedrich, Sven	85'		Afanasyev, Nikolay	9
14	Christ, Marc			Shirinyants, Marat	10
15	Jukovskyi, Denis		109'	Kudin, Denis	13
17	Heckenberger, Klaus		→ 46'	Glotov, Vladislav	14
19	Berg, Tobias	6'		Zanegin, Mikhail	17
20	Christ, Benjamin		→ 113'	Misunov, Leonid	19
			113'		

Man of the Match: Denis Jukovskyi, Germany

Referee: Hans-Henrik Høite Hansen, Denmark
 Assistant referee 1: Mathias Bjørnø, Denmark
 Assistant referee 2: Mikael Jensen, Denmark
 4th official: Ove Egdal, Denmark



Statistiker
 Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



7th European Football Championship

Stadium: Odense Athletic Stadium

Date: 09-07-2011

Time: 1 pm



Play-off 3/4

Great Britain

0 - 4
 (HT 0 - 3)

Germany

18' Benjamin Christ
 28' Alexander Peters
 44' Benjamin Christ
 85' David Plank

No.	Name			Name	No.
1	Spotswood, Gary			Boelker, Christian	1
3	Harding, Jack	→ 46'		Markolf, Stefan	2
5	Allen, Thomas		→ 41'	Kieffer, Filipp John	3
6	Lampert, Benjamin			Fischer, Andreas	5
				David	
9	Clarke, James		→ 54'	Peters, Alexander	8
10	Costi, Marios	→ 50'		Schweda, Benjamin	9
11	Gardiner, Steven	← 46'	← 41'	Trappe, Fabian	10
13	Wood, Peter	← 50'	← 54'	Plank, David	11
14	Ailey, Daniel	← 74'	← 86'	Jagla, Daniel	12
16	Priestley, Sean	→ 74'		Christ, Marc	14
17	James, Gavin	88'		Jukovskyi, Denis	15
18	Dolan, Philip-John			Bayer, Kevin	16
21	Millensted, Jeremy			Heckenberger, Klaus	17
22	Kerr, Jordan		→ 86'	Christ, Benjamin	20

Man of the Match: Christian Boelker, Germany

Referee: Kent Bøgelund, Denmark
 Assistant referee 1: Tom Krøyer, Denmark
 Assistant referee 2: Youssef Bibi, Denmark
 4th official: Mogens Hartmann, Denmark



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



All Star Team and Awards

EURO 2011 All Star Team

Goalkeeper

Christian Bölker, Germany

Defenders

Alistar Dalziel, Great Britain

Denis Jukovskyi, Germany

Vladislav Zorin, Russia

Igor Knozyainov, Ukraine

Midfielders

Marat Shiinyants, Russia

Dmytro Nevenchenko, Ukraine

Soner Balci, Turkey

Danny Bekaert, Belgium

Forwards

Oleksandr Chalenko, Ukraine

Sven Verstraete, Belgium

Coach

Philip Gardner, Great Britain

EURO 2011 Awards

Fair Play

Great Britain

Top scorer

James Clarke, Great Britain

Best player

Oleksandr Chalenko, Ukraine



Statistiker
 Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



Bookinglist

Country	Yellow	Yellow/Red	Red
Belgium	7	1	2
Denmark	12	1	0
France	11	0	0
Germany	12	1	0
Great Britain	8	0	0
Ireland	17	2	1
Italy	12	1	3
Netherlands	14	0	0
Poland	7	2	1
Russia	11	0	0
Turkey	12	0	1
Ukraine	9	0	1
	132	8	9



Statistiker
 Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



Goalscorers

No.	Name	Team	Goals
1	James Clarke	Great Britain	7
2	Mehmet Sert	Turkey	5
	Nikolay Afanasyev	Russia	5
4	Rolf van der Raadt	The Netherlands	4
	Sven Verstraete	Belgium	4
	Danny Bekaert	Belgium	4
7	Adnan Ado Peljto	The Netherlands	3
	Dmytro Nevenchenko	Ukraine	3
	Hakim Boughanmi	France	3
	Huseyin Er	Turkey	3
	Andrew Reay	Great Britain	3
	Brian Babb	Ireland	3
	Daniel Ailey	Great Britain	3
	Marat Shirinyants	Russia	3
	Volodymyr Riy	Ukraine	3
	Diem Hoste	Belgium	3
	Dmytro Basans'kyi	Ukraine	3
	Nassor Y. S. Salim	Denmark	3
	Sandro Pettorini	Italy	3
	Davide Grippio	Italy	3
	Jacopo Convito	Italy	3
	Benjamin Christ	Germany	3
23	Jeramine Klosteren	The Netherlands	2
	Joey Bodt	The Netherlands	2
	Gert-Jan Roelofsen	The Netherlands	2
	Mauro Grotto	Italy	2
	Sean Priestley	Great Britain	2
	Vladislav Zorin	Russia	2
	Benjamin Lampert	Great Britain	2
	Vitaliy Solovey	Ukraine	2
	Martin Hougaard Jacobsen	Denmark	2



Statistiker
 Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden

	Mark Sinclair	Ireland	2
	Joseph Watson	Ireland	2
	Hasan Er	Turkey	2
	Tommaso Bongiorno	Italy	2
	Vladimir Ivanov	Russia	2
	Alexander Peters	Germany	2
38	Arkadiusz Kozyra	Poland	1
	Erwin van Zoelen	The Netherlands	1
	Mauro Luppi	Italy	1
	Mikhail Zanegin	Russia	1
	Sven Friedrich	Germany	1
	Fabian Trappe	Germany	1
	Denis Jukovskiy	Germany	1
	Thomas Allen	Great Britain	1
	Gavin James	Great Britain	1
	Issa Koita	France	1
	Moustapha Boundil	France	1
	Martin Søtoft	Denmark	1
	Eamon Byrne	Ireland	1
	Sean Young	Ireland	1
	Andrew Wynne	Ireland	1
	Daniel Jagla	Germany	1
	Marios Costi	Great Britain	1
	Philip-John Dolan	Great Britain	1
	Stefan Markolf	Germany	1
	Mykola Lavskiy	Ukraine	1
	Igor Khozyainov	Ukraine	1
	Soner Balci	Turkey	1
	Ibrahim Guzel	Turkey	1
	Thomas Pena	France	1
	Jacopo Mannari	Italy	1
	Oleksii Stativka	Ukraine	1
	Oleksandr Chalenko	Ukraine	1
	Michael Jacob	France	1
	Jeremy Peltier	France	1
	Tolga Alkan	Turkey	1
	David Plank	Germany	1